

Ein Spuk aus den 1920er Jahren

ST.GALLER BÜHNE zeigt Schauspiel «Der Geisterzug» von Arnold Ridley in der Kellerbühne St.Gallen

Die St.Galler Bühne bringt das Schauspiel von Arnold Ridley «Der Geisterzug» auf die Bühne. Ein Stück, das von Spannung und Spuk nur so strotzt.

Astrid Zysset

In der Kellerbühne spukt's. Dies zumindest, seit die St.Galler Bühne wiederum ihr Gastspiel dort abhält. Nach Krimi und Tragödie, dieses Mal mit einem Schauspiel. Ein Schauspiel, das besondere Tücken beinhaltet. «Die Schauspielerin-

Die Geschichte

Auf einem verlassenen Bahnhof an der amerikanisch-kanadischen Grenze finden sich in einem verstaubten Warteraum einige Reisende zusammen, die den Anschlusszug verpasst haben. Ihnen bleibt nichts anderes übrig als zusammen die Nacht dort zu verbringen. Doch damit nicht genug: Zu allem Überfluss soll es auch noch spuken. Das zumindest behauptet der Stationsvorsteher, der kurze Zeit später tot aufgefunden wird. In manchen Nächten soll plötzlich die Signalglocke erklingen und ein Geisterzug vorbeidonnern. Jeder, der ihn sieht, dessen Schicksal ist besiegelt. Gibt es diesen Zug tatsächlich? Und wenn, dann wird er nicht gerade diese Nacht an jenem verlassenen Bahnhof vorbeikommen!?



Bild: Astrid Zysset

Angst geht auf dem verlassenen Bahnhof um.

nen und Schauspieler warten die ganze Zeit über, bis die Reise weiter gehen kann. Sie müssen einfach ausharren und können nichts tun. Dabei trotzdem die Bühnenpräsenz nicht zu verlieren, ist eine grosse Herausforderung», erläutert Ursula Kasper, Bearbeitung und Regie. Kasper selbst ist auch Mitglied der Stückwahlkommission bei der St.Galler Bühne und somit mitverantwortlich für die Wahl auf Arnold Ridley's «Der Geisterzug». Für sie war dies eine leichte Entscheidung: «Das Stück ist unheimlich, hat aber auch eine unglaubliche Spannung», erzählt sie begeistert. Besonders die Bahnhofssituation habe es ihr angetan. «Es ist doch mal was anderes», so Ursula Kasper achselzuckend.

Grosser Andrang bei den Mitwirkenden

15 Schauspielerinnen und Schauspieler der St.Galler Bühne wirken mit. Auf Grund des grossen Andrangs sind die weiblichen Rollen doppelt besetzt worden. Die Vorbereitungen laufen seit letztem Dezember.

Aufführungen:

Donnerstag,	21. April
Samstag,	23. April
Dienstag,	26. April
Mittwoch,	27. April
Donnerstag,	28. April
Freitag,	29. April
Samstag,	30. April (Dernière)

Beginn ist jeweils um 20 Uhr, in der Kellerbühne St.Gallen.
www.kellerbuehne.ch